

Datenschutzhinweise für Geschäftsbeziehungen

Mit den folgenden Informationen möchten wir, d. h. Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie, Sie darüber informieren, wie wir Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen einer Geschäftsbeziehung bzw. sich anbahnenden Geschäftsbeziehung verarbeiten. Außerdem möchten wir Sie über Ihre Rechte nach der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) informieren.

Verantwortlicher und Kontakt

Verantwortlich für die von dieser Information umfassten Datenverarbeitungen ist die,

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie
- Stiftung bürgerlichen Rechts -
Martinistraße 52, 20251 Hamburg, Deutschland
Email: hpi(at)leibniz-hpi.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesen Informationen haben oder sich wegen der Geltendmachung Ihrer Rechte an uns wenden möchten, können Sie uns gerne kontaktieren. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, sich an unseren Datenschutzbeauftragten zu wenden. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten

Arne Düsedau
c/o
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie
Martinistraße 52, 20251 Hamburg, Deutschland
Email: datenschutzbeauftragter(at)leibniz-hpi.de

Gegenstand der Datenverarbeitung

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf einen bestimmaren lebenden Menschen beziehen. Ein solcher Bezug kann durch z.B. die Angabe eines Namens oder einer E-Mail-Adresse hergestellt werden. Keine personenbezogenen Daten sind der Name eines Unternehmens oder Informationen, die sich bloß auf ein Unternehmen beziehen.

Herkunft der verarbeiteten personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen einer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten haben. Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus zugänglichen Quellen (z. B. Internetauftritt, Handels- und Vereinsregister, Presse, Werbung) zulässigerweise gewonnen haben und verarbeiten dürfen.

Kategorien der personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten die folgenden Kategorien personenbezogener Daten über Sie: Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, gegebenenfalls Auftragsdaten (z. B. Lieferauftrag), Zahlungsdaten, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen, Dokumentationsdaten (Daten aus Beratungs- und Servicegesprächen), sowie vergleichbare Daten.

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Zur Begründung oder Durchführung einer zwischen Ihnen/Ihrem Unternehmen bzw. dem Unternehmen, in dem Sie beschäftigt sind und uns bestehenden Geschäftsbeziehung ist regelmäßig eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erforderlich. Wenn wir beispielsweise Waren bei Ihnen bestellen, verarbeiten wir Daten wie Ihren Namen, Ihre

Kontakt- und Bestelldaten zu Zwecken der Vertragsdurchführung. Wenn Sie mit uns oder wir mit Ihnen zur Anbahnung von Geschäften in Kontakt treten, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zu Zwecken der Vertragsanbahnung. Dabei verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten beispielsweise, um Ihnen Angebote zu unterbreiten oder um einen Termin mit Ihnen zu vereinbaren. Rechtsgrundlage für die diesbezüglichen Datenverarbeitungen ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) DSGVO.

Außerdem verarbeitet wir nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DSGVO personenbezogene Daten, soweit dies für die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, denen wir unterliegen, erforderlich ist. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören u. a. z. B. handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten nach § 257 Handelsgesetzbuch (HGB) und § 147 Abgabenordnung (AO).

Dauer der Speicherung

Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir personenbezogene Daten für die Dauer der regelmäßigen Geschäftsbeziehung. Für die Dauer des Bestehens von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen werden die dafür erforderlichen personenbezogenen Daten gespeichert.

Zudem speichern wir personenbezogene Daten, soweit wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Entsprechende Nachweis- und Aufbewahrungspflichten ergeben sich aus dem Handelsgesetzbuch und der Abgabenordnung. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen sechs Jahre gemäß handelsrechtlicher Vorgaben nach § 257 HGB und bis zu zehn Jahre aufgrund steuerlicher Vorgaben nach § 147 AO.

Empfänger der Daten

Innerhalb des Heinrich-Pette-Instituts erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Die Daten werden außerdem im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ggf. an folgende Empfänger übermittelt: Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Behörden, Ministerien, Gerichte.

Freiwilligkeit oder Verpflichtung zur Bereitstellung der Daten

Für einen Vertragsabschluss ist es erforderlich, dass Sie dem Heinrich-Pette-Institut die benannten Daten bereitstellen. Ohne diese Daten werden wir in der Regel den Abschluss des Vertrages ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und ggf. beenden müssen.

Ihre Rechte

Als betroffene Person haben Sie das Recht auf Auskunft nach Maßgabe von Artikel 15 DSGVO und § 34 BDSG, das Recht auf Berichtigung nach Maßgabe von Artikel 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Maßgabe von Artikel 17 DSGVO und § 35 BDSG, das Recht auf Einschränkung nach Maßgabe von Artikel 18 DSGVO und das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Maßgabe von Artikel 20 DSGVO.

Sie haben nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO das Recht, gegen Verarbeitungen, die auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 S. e) oder f) DSGVO beruhen, **Widerspruch** einzulegen.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass eine Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die Bestimmungen der DSGVO verstößt, haben Sie nach Maßgabe des Art. 77 DSGVO das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

Stand: April 2019